





Dr. Ernst Dieter Rossmann

Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik, 11011 Berlin

 (030) 227-73447

 (030) 227-76318

 ernst-dieter.rossmann@bundestag.de
www.ernst-dieter-rossmann.de

Pressemitteilung

01.09.06

Rossmann: BAföG darf nicht geschwächt werden - BAföG nach 35 Jahren aus der Bildungsförderung nicht mehr weg zu denken -

Eine der größten bildungspolitischen Errungenschaften hat halbrunden Geburtstag, freut sich der Kreis Pinneberger SPD-Bundestagabgeordnete Dr. Ernst Dieter Rossmann: Das Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) wird am 1. September 35 Jahre alt. Rossmann: „Seit 35 Jahren fördern wir Studierende aus einkommensschwachen Familien und schaffen damit Chancengleichheit in der Bildung“. Seit 1971 wurden etwa 3,8 Millionen Studierende und 4,4 Millionen Schüler mit BAföG gefördert. Die Ausgaben dafür summieren sich auf über 47 Milliarden Euro, von denen der Bund 65 Prozent und die Länder 35 Prozent aufbrachten. Zu Beginn betrug der Höchstsatz für Studierende an Hochschulen 420 Mark, heute sind es 585 Euro. Im Jahr 2005 wurden im Durchschnitt 544.000 Auszubildende gefördert, davon 345.000 Studierende und 199.000 Schüler (37 Prozent).

Rossmann: „Während die Regierung Kohl das BAföG 1983 auf Vollدارlehen umgestellt hat und die Schüler-

förderung ganz gestrichen hat, wurde es 1989 von dem damaligen Bildungsminister Möllemann (FDP) je zur Hälfte als Zuschuss und Darlehen umgestellt. Doch durch unzureichende Anpassung der Elternfreibeträge ging der Niedergang des BAföGs in den Folgejahren ständig weiter und immer mehr Studenten fielen aus der Förderung heraus.“ Erst die rot-grüne Bundesregierung hat das BAföG wieder attraktiver gemacht. Bund und Länder haben 2005 die BAföG-Rekordsumme von 2,3 Milliarden Euro ausgegeben. Der Darlehensanteil wurde auf 10.000 Euro begrenzt, der Höchstsatz ist gestiegen, die Freibeträge der Eltern wurden erhöht, die Anrechnung der Kinderbetreuungszeiten wurde erhöht, der Bildungskredit für die Endfase des Studiums wurde eingeführt und der BAföG-Anspruch für ein Teilstudium im Ausland wurde ermöglicht. Die Zahl der Geförderten ist von 1998 bis 2005 von 341.000 auf 544.000 gestiegen. Die Zahl der Studienanfänger ist ebenfalls gestiegen.

Rossmann: „Durch die Einführung des Studienkredits der KfW und die Studiengebühren, die immer mehr CDU/CSU-regierte Länder auf den Weg bringen, versuchen die Konservativen der positiven Entwicklung der Studierendenzahlen und des BAföG das Wasser abzugraben. Auch CDU-Landesfinanzminister Rainer Wiegand ist mit seinem Angriff auf das BAföG auf dem Holzweg. Wir Sozialdemokraten werden es nicht zulassen, dass das BAföG zum Auslaufmodell wird und junge Menschen aus einkommensschwachen Familien bis zu 50.000 Euro Schulden machen müssen, um studieren zu können. Dafür werde ich persönlich weiter kämpfen.“

Weitere Informationen zum BAföG finden Sie im Internet unter: <http://www.das-neue-bafoeg.de>